

Nicht-Impfthread (alles Ausgelagerte aus dem Impfthread)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2021 16:23

Lauterbach schaut alleine auf die Fall- bzw. Todeszahlen bzw. Auslastungsquote in den Krankenhäusern = direkte Auswirkungen des Virus. Die indirekten Auswirkungen, sprich die Folgen des Lockdowns, bewertet er nicht. Da verweise ich an der Stelle auf das Video von Frau Lufen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2021 16:38

Ich verstehe ja jede Reaktion, aber ich wüsste weiß Gott nicht, was daran lustig sein soll.

Beitrag von „shells“ vom 8. Februar 2021 16:52

Zitat von Schmidt

Ich finde auch Interviews mit Ärzten, die behaupten, Covid gäbe es gar nicht und Bill Gates sei ein Echsenmensch.

Eine belastbare Studie, die deine Theorie bestätigt, bist du noch schuldig. Und jetzt pack bitte nicht wieder dieselben Quellen wie vor ein paar Monaten aus. Dass diese deine Aussagen nicht stützen, habe ich damals schon erklärt.

Zu LongCovid hatte ich erst kürzlich eine neue Studie aus der Schweiz verlinkt, im Faktenthread, als Filmbeitrag.

Dieser ist seriös, sicherlich nicht überdramatisiert.

Muss sagen, dass mich mittlerweile am meisten auch LongCovid beunruhigt. Ich finde das absolut erschreckend zu sehen, was es mit total fitten, relativ jungen Menschen anrichten kann!

Klar, jetzt kommt wahrscheinlich wieder der Einwand "hat man bei anderen Viruserkrankungen auch", aber nicht in dem Ausmaß.

Was auch bezeichnend ist: In Folge von vermehrten Auftreten von LongCovidBetroffener ist z. B. auch das sog. Fatigue-Syndrom (das viele Jahre lang medizinisch stiefmütterlich behandelt wurde, gar einer Art Simulantenum zugeordnet wurde), ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Eben weil es auf einmal so viele Menschen gibt, die davon berichten.

Und nicht umsonst sind quer durch Deutschland LongCovidAmbulanzen eingerichtet worden. Das Problem existiert (leider), es ist real, ganz im Gegensatz zu Echsenmenschen etc.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 8. Februar 2021 16:55

Zitat von Lindbergh

Ich verstehe ja jede Reaktion, aber ich wüsste weiß Gott nicht, was daran lustig sein soll.

Nun, ich könnte jetzt genauer ausführen warum ich das belustigend fand, aber dann laufe ich Gefahr wieder wegen unbestimmter "passiver Aggressivität" gesperrt zu werden. Das schreckt mich zwar nicht besonders, aber ich muss meine mutmaßlich geringe Restverweildauer hier ja nicht noch weiter senken. Als Tip, womit es zu tun hat:

Ich finde es amüsant, dass suggeriert wird eine Frau Lufen sei in der Position einen Herrn Lauterbach zu belehren und dass jemand wie Lauterbach ihrer Hilfe bedürfe um die sozialen Folgen der Pandemie zu erkennen. Jeder der NoCovid fordert weiß sehr gut über diese Folgen Bescheid und äußerst sich auch immer wieder über sie, aber was wären diese Threads schon, wenn man nicht immer wieder bei 0 anfangen müsste?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2021 17:03

Nymphicus: Natürlich äußerte sich Frau Lufen nicht in Funktion einer Virologin, sondern als Privatperson, aber ich und viele andere Bürger fanden es sehr wichtig, aufzuzeigen, dass gerade in der politischen Debatte um das Virus die Folgen des Lockdowns zu kurz kommen, obwohl sie für das Individuum auch schwerwiegen. Ich will nicht ins Detail gehen, aber häusliche Gewalt, Depression, Vereinsamung und der Kampf um wirtschaftliche Existenz

sind wichtig und MÜSSEN thematisiert werden.

Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2021 17:13

Zitat von Lindbergh

Ich will nicht ins Detail gehen, aber häusliche Gewalt, Depression, Vereinsamung und der Kampf um wirtschaftliche Existenz sind wichtig und MÜSSEN thematisiert werden.

Werden sie doch auch... Wenn du eine vernünftige Debatte führen möchtest, dann informier dich vernünftig, arbeite mit ordentlichen Quellen und hör auf nur mal was pauschal und undifferenziert in den Raum reinzukicken, was du dann aber ja gar nicht im Detail diskutieren möchtest, sondern fang an richtig zu argumentieren- mit Fakten und nicht nur mit Bauchgefühlen und Meinungen.

Die besorgten Bürger, die nur mal was aufzeigen wollen, was angeblich sonst niemand sieht habe ich am Wochenende erst hier bei uns wieder gesehen bei einer Querdenker-Demo.

Zitat von Lindbergh

Nymphicus: (...) aber ich und viele andere Bürger fanden es sehr wichtig, aufzuzeigen, (...)

Erzähl mal, wann und wie haben du und die "vielen anderen Bürger" denn nun was genau aufgezeigt? Auch bei einer Querdenken-Demo gewesen am WE?

(EDIT: Und "auch" natürlich nicht in dem Sinne, dass ich dort gewesen wäre. Ich war nur unfreiwillige Zeugin des Geschehens, als ich in einem Restaurant etwas zu Essen abholen wollte.)

Beitrag von „Nymphicus“ vom 8. Februar 2021 17:17

Sie WURDEN und WERDEN dauernd thematisiert, im Gegensatz zu denjenigen die von Kamera zu Kamera und Springer-Interview zu Springer-Interview hecheln, geht es der warnendenn Gegenseite ja nicht um eine Kampagne in deren Rahmen zufällig auch monetäre Interessen eine gewichtige Rolle spielen sondern um die Sache. Dementsprechend sind wir auf all diese Argumente eingegangen und haben der Gegenseite stets geduldig erklärt, dass eine Vermeidung dieser Schäden über eine Kontrolle des Virus führt, auch jetzt noch. Es sind nämlich keine Lockdownschäden, sondern Schäden die das Virus und seine Verbreitung anrichten. Die Alternative wäre vielleicht ein kurzfristigste Linderung dieser Schäden, bevor es noch schlimmer kommt.

Das nächste ist, dass die Unehrlichkeit diesen Leuten häufig aus jeder Pore tropft, wenn Sie vergessen die großen Geldbeträge zu erwähnen, um die es auch geht und sich stattdessen um die Depressiven und sozial benachteiligten Kinder sorgen. Aufsperren ist die Lösung, immer, aber komischerweise nie etwas, was diesen Leuten helfen würde und möglicherweise noch mehr Geld kosten würde. Genauso wie jede Coronamaßnahme mit mangelnder Evidenz untergraben wird, während man selber Lockdownschäden ins Blaue postuliert und grundsätzlich immer an der Ausgangslage prä Corona misst, wogegen der Lockdown der nur noch schlimmeres verhindern kann natürlich schlecht abschneidet. Die Suizidraten sind seit letztem März sogar gesunken.

Implizit erhoffen sich einige davon auch einfach eine Zwangsdurchseuchung weil Sie der Herdenimmunität zuneigen, weil die Zeit und die Dynamik des Virus ja leider in dieser Angelegenheit für sie arbeitet (nur das sich der erhoffte Erfolg nie einstellen wird). Als Entschuldigung kommen sicher aber auch sozialpsychologische Gründe in Betracht.

Auftritte wie der von Lufen gleichen vom Niveau her einem Kind, dass immer und wieder wütend aufstampfend wiederholt was es jetzt gerne hätte, ohne die Gründe für das wohlmeinende Verbot der Mutter nachvollziehen zu können. Auf die Sachargumente und Warnungen der Gegenseite wird selten oder kaum eingegangen. Kommt mir bekannt vor.

Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2021 17:19

Zitat von Nymphicus

Auftritte wie der von Lufen gleichen vom Niveau her einem Kind, dass immer und wieder wütend aufstampfend wiederholt was es jetzt gerne hätte,

Da kenne ich noch jemanden.

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. Februar 2021 17:20

Zitat von Lindbergh

Ich will nicht ins Detail gehen, aber häusliche Gewalt, Depression, Vereinsamung und der Kampf um wirtschaftliche Existenz sind wichtig und MÜSSEN thematisiert werden.

Ich gehe jedes Wochenende warmes Essen auf der Straße verteilen für die Leute ohne festen Wohnsitz und ohne viel Geld.

Machen! Nicht jammern!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2021 17:26

Nymphicus: Hast du eine Quelle für die vermeintlich gesunkenen Suizidraten? Ich konnte nur Quellen vor dem 2. Lockdown finden und alles danach waren Schätzungen und Vermutungen, ohne konkrete Zahlen zu nennen.

Davon abgesehen, da sind wir vlt. unterschiedlicher Meinung, aber ich finde, wir sollten zwischen Virusschäden und Lockdownschäden unterscheiden und wenngleich die Virusschäden nicht zu unterschätzen sind, steht ja immer die Frage im Raum, ob die Lockdownschäden die geringstmöglichen Kolleratalschäden sind, wobei ich und auch Frau Lufen da etwas anderer Meinung sind.

Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2021 17:33

Bevor ich für meinen unsachlichen Beitrag vom Frosch ermahnt werden:

In diesem Thread kommt es immer wieder zum Abdriften vom Thema und zum wenig sachlichen behaken einzelner Diskussionspartner. Mir ist bewusst, dass ich mich mit solchen Kommentaren daran beteilige, aber ich habe auch schon x-Mal darum gebeten das zu unterlassen und sachfremde Beiträge zu löschen und das passiert halt fast nie und irgendwann

kann ich es mir dann auch nicht verkneifen. Ich würde mir bei Threads mit einem klaren Thema eine viel stringentere Moderation wünschen, dann kann man meine nicht produktiven Kommentare gerne mit löschen.

(Und das ist ausdrücklich keine Kritik am Frosch, der kann halt auch nicht alles alleine machen. Aber in diesem Thema geht es mir echt auf die Nerven.)

Beitrag von „Nymphicus“ vom 8. Februar 2021 17:33

Zitat von Lindbergh

Nymphicus: Hast du eine Quelle für die vermeintlich gesunkenen Suizidraten? Ich konnte nur Quellen vor dem 2. Lockdown finden und alles danach waren Schätzungen und Vermutungen, ohne konkrete Zahlen zu nennen.

Zitat

There has been no statistically significant rise in suicides after lockdowns were imposed in the UK, and nor has there been a recorded rise in rates of self-harm. This is true in most countries that have been studied that imposed lockdowns: studies in Germany, Norway, the US, and Victoria, Australia (which had one of the world's longest lockdowns) all show either no increase in suicide rates or a reduction. A recent study showed that suicides did rise significantly in the second half of 2020 in Japan, but Japan has not imposed lockdowns, so it may be the pandemic rather than lockdowns that has contributed to this.

<https://www.newstatesman.com/science-tech/c...y-they-re-wrong>

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/11...ide-seit-Corona>

<https://www.cbc.ca/news/canada/ca...rease-1.5902908>

In zahlreichen Ländern sind im Gefolge der Lockdowns Suizide sogar zurückgegangen, behauptet wurde genau das Gegenteil. (Im übrigen wie bei der Übersterblichkeit, der Mortalität, der Ansteckung etc. pp.). Diese Leute lügen zum Teil, oftmals irren Sie nur, aber in jedem Fall haben Sie handfeste materielle Eigeninteressen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. Februar 2021 17:34

<https://www.lehrerforen.de/thread/55721-nicht-impfthread-alles-ausgelagerte-aus-dem-impfthread/>

Nymphicus, der niemals nicht Panik verbreiten würde:

[Zitat von Nymphicus](#)

Einigen ist glaube ich nach wie vor nicht ganz klar, was uns bevorsteht.

Du weißt schon, in welche Richtung sich die Zahlen aktuell entwickeln?

Glücklicherweise hat heute der Verwaltungsgerichtshof in BW die nächtliche Ausgangssperre aufgehoben. Solche Entscheidungen wird es in der näheren Zukunft, sobald wir bundes-/landesweit unter 50 sind, von noch mehr Gerichten zu noch mehr Maßnahmen geben. Wenn es das ist, was uns bevorsteht, freue ich mich über zurückgewonnene Freiheiten.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Februar 2021 17:34

[Zitat von Kiggle](#)

Ich gehe jedes Wochenende warmes Essen auf der Straße verteilen für die Leute ohne festen Wohnsitz und ohne viel Geld.

Das ist nett von dir aber sowas macht man auch ohne Pandemie. Es löst halt nicht die Probleme derer, die ihre Läden dicht machen müssen, ihre Jobs verlieren usw.

Ich verstehe nicht, warum darüber hier nicht gesprochen werden darf? Ich kenne keinen anderen Kontext, indem so seltsam über die Pandemie gesprochen wird, wie hier in diesem Forum. Woher kommt diese Dynamik der Übertreibungen bei gleichzeitigem Leugnen aller anderen gesellschaftlichen Probleme?

Edit: Ich sehe gerade, dass das mit der Sachlichkeit im Impfthread gar nicht mehr zutrifft, weil Nymphicus inzwischen auch hier trollt.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2021 17:52

[Zitat von shells](#)

Ein paar Wochen noch durchhalten, und wir könnten es schaffen, denke ich.

9 Landkreise waren Stand gestern noch über der 200, fast alle grenznah in Bayern oder Thüringen (einer aus welchem Grund auch immer in Mecklenburg-Vorpommern). Ich hoffe, dass bei den Pendlern aus dem Osten jetzt sehr streng kontrolliert wird, sodass die Zahlen in diesen Landkreisen auch noch sinken werden - insbesondere Tirschenreuth, was ja schon länger als Hotspot gilt.

Beitrag von „shells“ vom 8. Februar 2021 17:58

Zitat von Lindbergh

9 Landkreise waren Stand gestern noch über der 200, fast alle grenznah in Bayern oder Thüringen (einer aus welchem Grund auch immer in Mecklenburg-Vorpommern). Ich hoffe, dass bei den Pendlern aus dem Osten jetzt sehr streng kontrolliert wird, sodass die Zahlen in diesen Landkreisen auch noch sinken werden - insbesondere Tirschenreuth, was ja schon länger als Hotspot gilt.

ja, da ist die Situation ganz übel, außer Kontrolle 😞

Vor diesem Hintergrund überhaupt über Öffnungen diskutieren zu wollen (wenn man die Gesamtinzidenz als Entscheidungsgrundlage legt), ist definitiv zu früh.

Deshalb wäre ja auch das ZeroCovid/NoCovid-Prinzip bedenkenswert - wenn die Inzidenz stabil niedrig bleibt, könnten in "grünen Zonen" z. B. auch Einzelhandel, Frisöre etc. wieder bedingt öffnen.

Aber mit b117 und der Südafrika-Variante ist das wohl im Moment auch unmöglich. 🤯

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. Februar 2021 19:41

Zitat von Lindbergh

Lauterbach schaut alleine auf die Fall- bzw. Todeszahlen bzw. Auslastungsquote in den Krankenhäusern = direkte Auswirkungen des Virus. Die indirekten Auswirkungen, sprich die Folgen des Lockdowns, bewertet er nicht. Da verweise ich an der Stelle auf das Video von Frau Lufen.

<https://www.volksverpetzer.de/corona-faktencheck/marlene-lufen/>

Ähm ja.. so viel zu dem Video

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 20:20

Naja, es gibt einige Teile in dem Artikel, denen ich zustimme (Natürlich, wenn man Zahlen nennt, sollten diese faktisch auch richtig sein.), andererseits widerspreche ich einigen Schlussfolgerungen des Autors hiervon. Daher ja, die Intention war sicher nicht schlecht, aber nicht gelungen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 14. Februar 2021 20:30

Vor allem absurd ist es ja, wenn man aus der Korrelation "Lockdown" und "mehr psychische Krankheiten/mehr häusliche Gewalt" eine Kausalität macht. Die Pandemie ist (wie in dem Artikel beschrieben) alleine schon belastend. Abgesehen davon (und das finde ich besonders wichtig) darf man weder die Pandemie noch den Lockdown (noch sonst irgendwas) als Ausrede nehmen, warum mehr häusliche Gewalt stattfindet. Die einzige Ursache für mehr häusliche Gewalt (und mehr Gewalt im Allgemeinen) sind Menschen, die gewalttätig werden, nichts anderes.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 14. Februar 2021 20:36

[Zitat von Lindbergh](#)

. Daher ja, die Intention war sicher nicht schlecht, aber nicht gelungen.

Die einzige Intention, die Frau Lufen mit ihrem Video hatte, war es ihre Sendung zu promoten.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 14. Februar 2021 20:38

Zitat von Veronica Mars

Die einzige Intention, die Frau Lufen mit ihrem Video hatte, war es ihre Sendung zu promoten.

Und das klappt am besten damit, dass man zusammenhangslos Zahlen präsentiert, die teilweise auch noch übertrieben oder einfach falsch sind.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Februar 2021 20:44

Zitat von Lindbergh

Naja, es gibt einige Teile in dem Artikel, denen ich zustimme (Natürlich, wenn man Zahlen nennt, sollten diese faktisch auch richtig sein.), andererseits widerspreche ich einigen Schlussfolgerungen des Autors hiervon. Daher ja, die Intention war sicher nicht schlecht, aber nicht gelungen.

Welchen Schlussfolgerungen widersprichst du denn warum? Nenn Ross und Reiter oder lass es sein. So ein schwammiges, nichtssagendes "Ich bin dagegen" trägt nun wirklich zu keiner Debatte etwas konstruktiv bei.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 20:46

Fallen Angel : Ich finde den Lockdown schon belastender als die Pandemie an sich. Gut, ich bin ein junger Mensch ohne Vorerkrankungen, aber rein aus meiner Sicht finde ich die Situation ab

November 2020 belastender als im Sommer 2020 als die Pandemie ja auch bereits bestand.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 14. Februar 2021 20:46

Besonders ekelhaft finde ich es übrigens, wenn man derart gewagte Behauptungen damit verbindet, valide abgeschlossene Studien für anekdotisch und theoretisch abschätzbare Gefahren der Krankheit einzufordern, ein Doppelstandard ohne Ende. So nach dem Motto: "Leute, die Kinder werden Milliarden weniger verdienen, weil geringere Bildung geringerer Verdienst heißt!!! Leute Sie werden depressiv, wenn sie sechs Wochen nicht in der Klasse sitzen!"

"Es ist nur durch wenige Studien erwiesen, dass Schulen Treiber der Pandemie sind, also sind sie es nicht." Der Doppelstandard schreit zum Himmel und der offensichtliche Grund der Betreuungsfrage und damit verbundenen Kosten für Arbeitgeber wird elegant in den Hintergrund gestellt. Völlig durchsichtig. Wie gesagt, die Suizide sinken sogar eher und durch die Entzerrungen in der Arbeitswelt (Homeoffice wird leichter ermöglicht, es gibt auch positives) gehen glaube ich sogar Herzinfarkte und Co zurück. Wie man psychische Schäden (das können auch mal ganz einfache Schlafstörungen sein kann) einem Lockdown zuordnen möchte, statt der Ansteckungsangst oder der allgemeinen Sorge wegen der Pandemie ist auch völlig schleierhaft. Genauso hat der sinnlose Präsentismus abgenommen, wo Leute krank auf Arbeit rennen und alle anstecken.

Viele Leute aus der Ecke (auch der Gassen, z.T. der Streeck, die Schröder) bedienen sich regelmäßig derart manipulativer Argumente und ich finde es schlimm, dass in den Medien der Eindruck erweckt wird als sei das Meinungsbild 50:50 und man müsste das ganze kompromissmäßig ausdiskutieren. In Wirklichkeit ist die überwältigende Mehrheit der Epidemiologen und Virologen längst für NoCovid. Die Medien tragen ganz große Mitschuld, da sie den Lobbyisten soviel Raum boten.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 14. Februar 2021 20:50

Zitat von Lindbergh

Fallen Angel : Ich finde den Lockdown schon belastender als die Pandemie an sich. Gut, ich bin ein junger Mensch ohne Vorerkrankungen, aber rein aus meiner Sicht finde ich

die Situation ab November 2020 belastender als im Sommer 2020 als die Pandemie ja auch bereits bestand.

Das heißt aber nicht, dass du den Lockdown belastender als die Pandemie findest. Sondern nur, dass du Lockdown + Pandemie belastender als nur Pandemie findest. Logik und so. Abgesehen davon, dass dein Wohlbefinden auch von deinen Einstellungen und von deinem Privatleben abhängt und nicht nur von Corona.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 20:56

Fallen Angel: OK, stimmt, ist ein guter Einwand.

Nymphicus: Es gibt Leute, denen Pendeln zu schaffen macht, ja, aber ich würde mal behaupten (subjektive Meinung!), dass Home Office belastender als Präsenzarbeit ist, weil die Trennung von Privatem und Beruflichem hier deutlich schwerer ist. Sollen die Suizide und Herzinfekte etwa deswegen zurückgehen, weil die Fahrtwege entfallen, oder wie? Nicht jeder kann zuhause seinen Kram superselbstständig organisieren und hat keine Ablenkungen durch Partner, Kinder, Nachbarn, Tiere.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 14. Februar 2021 21:05

Zitat von Lindbergh

Fallen Angel: OK, stimmt, ist ein guter Einwand.

Nymphicus: Es gibt Leute, denen Pendeln zu schaffen macht, ja, aber ich würde mal behaupten (subjektive Meinung!), dass Home Office belastender als Präsenzarbeit ist, weil die Trennung von Privatem und Beruflichem hier deutlich schwerer ist. Sollen die Suizide und Herzinfekte etwa deswegen zurückgehen, weil die Fahrtwege entfallen, oder wie? Nicht jeder kann zuhause seinen Kram superselbstständig organisieren und hat keine Ablenkungen durch Partner, Kinder, Nachbarn, Tiere.

Ja, sicher gibt es da solche und solche. Aber in den wenigstens Bereichen gibt es wirklich Zwangs-HO. Soweit ich das beurteilen kann, würden die meisten ein Mischmodell aus HO und einzelnen Präsenztagen präferieren und die übergroße Mehrheit ist sehr zufrieden damit.

Während des ersten Lockdowns gab es bei der Zeit einige Artikel, zu einem überraschenden Phänomen. Bei Zeit gab es ein Stimmungsbarometer, wo im Lockdown eine deutliche Mehrheit sagte, ihnen ginge es besser als zuvor. Das wurde danach in Artikeln aufgearbeitet. Ich will jetzt nicht sagen, dass Lockdowns toll sind, aber die Sache ist deutlich ambivalenter als es (unehrlich) dargestellt wird. Keiner fragt danach, welche Sachen in unserer Gesellschaft die vorher ungefragt durchgedrückt wurden Gesundheitsschäden verursachen. Wie eben der ungesunde Präsentismus. Oder wenn man sich so sehr über die psychischen Folgen bei Kindern sorgt, wieso findet der Umstand keinerlei Beachtung, dass die Suizide bei Kindern und Jugendlichen nach Ende der Sommerferien immer am höchsten sind?

Oder dass es in den allermeisten Ländern eine Unterrichts- statt einer Präsenzpflicht gibt und warum in den meisten Bundesländern in einer Pandemie für Kinder mit Risikoangehörigen davon nicht abgewichen werden kann? Wieviele Schüler waren schon vor Corona abgehängt? Wieviel häusliche Gewalt gibt es auch wenn die Kinder zur Schule gehen?

All diese Fragen und noch weitere müssten seriöserweise mal anklingen, wenn es denen wirklich um das Wohlergehen der Menschen in diesem Land ginge. Es wird aber immer nur bemüht, was gegen den Lockdown geht. Und daran erkennt man die Unehrllichkeit.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Februar 2021 21:12

Zitat von Lindbergh

Fallen Angel: OK, stimmt, ist ein guter Einwand.

Nymphicus: Es gibt Leute, denen Pendeln zu schaffen macht, ja, aber ich würde mal behaupten (subjektive Meinung!), dass Home Office belastender als Präsenzarbeit ist, weil die Trennung von Privatem und Beruflichem hier deutlich schwerer ist. Sollen die Suizide und Herzinfekte etwa deswegen zurückgehen, weil die Fahrtwege entfallen, oder wie? Nicht jeder kann zuhause seinen Kram superselbstständig organisieren und hat keine Ablenkungen durch Partner, Kinder, Nachbarn, Tiere.

(Die Zeit fragt seit Jahren täglich mithilfe von Klicks wie es ihren Lesern geht und stellte im Mai überraschend fest, dass es ihren Lesern noch nie so gut ging.)

Allgemein

Meinst du wirklich, dass es den Menschen mit Pandemie (das Virus ist da) und steigenden Zahlen und ohne Lockdown besser geht?

(Das glauben höchstens Querdenker und Menschen, die nicht weit denken (können). Pandemie belastet, aber die meisten, weil sie Sorgen haben, sich oder ihre Lieben zu infizieren. Auch junge Menschen wollen keine Herzrhythmusstörungen, Mikroentzündungen (Thrombosen), Nierenschäden oder Diabetes.) Ohne Lockdown wären die Sorgen noch größer. Kopf in den Sand stecken und laut rufen, alles ist gut, funktioniert nicht auf Dauer.

Ergänzung

Mein Beitrag hat sich mit den vorhergehenden überschnitten.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 21:15

Während der Coronazeit war ich so gesund wie lange nicht mehr, von daher bin ich in der komischen Situation, dass mir tatsächlich die Pandemie an sich weniger ausmacht als die Zusatzbelastung durch den Lockdown. Ich sehe ein, dass das eine Minderheitenmeinung ist, halte aber fest, dass vielen diese Lockdownsituation, wie sie derzeit besteht, emotional sehr zu schaffen macht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. Februar 2021 21:21

Zitat von Kris24

Die Zeit fragt seit Jahren täglich mithilfe von Klicks wie es ihren Lesern geht und stellte im Mai überraschend fest, dass es ihren Lesern noch nie so gut ging.

Jupp, und jetzt das Gegenteil. Eine ähnliche Umfrage hat das SRF gemacht.

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Februar 2021 21:30

Zitat von Fallen Angel

Vor allem absurd ist es ja, wenn man aus der Korrelation "Lockdown" und "mehr psychische Krankheiten/mehr häusliche Gewalt" eine Kausalität macht.

Ich denke mal schon dass es sowas wie einen "Lockdown-Koller" gibt. Die Leute hocken daheim und können nicht mal was am Haus/Wohnung etc. machen, weil beispielsweise die Baumärkte zu sind.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 22:00

Zitat von SteffdA

Ich denke mal schon dass es sowas wie einen "Lockdown-Koller" gibt. Die Leute hocken daheim und können nicht mal was am Haus/Wohnung etc. machen, weil beispielsweise die Baumärkte zu sind.

Lesen, Spielen, etwas neues lernen, Serien oder Filme gucken, Entspannen, Zeit mit dem Partner verbringen, Sport machen etc. pp. Ich war selten so entspannt und produktiv, wie im letzten Jahr. In den letzten zwei Semestern habe ich, da es keine sinnfreie Anwesenheitspflicht gab und alles digital abgelaufen ist, etwas mehr als zwei volle Semester Veranstaltungen abgearbeitet (70 CP), mehrere Playstation Spiele durchgespielt, diverse Gesellschaftsspiele die schon länger daheim rumstehen mit meiner Frau und Freunden ausführlich gespielt, einen Haufen Filme, Serien und Bücher, die ich/wir schon lange endlich sehen/lesen wollte(n) können, hatte Zeit täglich Piano zu üben und zwei neue nebenberufliche Projekte soweit zum Laufen gebracht, dass sie mittlerweile Gewinn abwerfen. Alles dank weggefallener Fahrtzeiten, Stundenplanlücken und unnötiger Aufenthalte in der Schule sowie quasi komplett weggefallenen Stress durch nervige Kollegen, sinnlose Endlosdiskussionen in Lehrerzimmer und Konferenzen (die gibt es immer noch, aber am Rechner kann ich nebenbei arbeiten) und Lärm. Dass alle Abgaben und Materialien digital sind hat den positiven Effekt, dass Korrekturen/Bewertungen deutlich schneller gehen und ich Material besser wiederverwenden kann.

Dass Menschen einen Koller kriegen, weil sie nichts zu tun haben, ist eher ein generelles Problem. Man muss schon mit sich selbst klar kommen, wenn man nicht mehr ständig unter Leute kommt um sich abzulenken. Die wenigsten Menschen werden wegen des Lockdowns depressiv; diese Leute hatten schon vorher entsprechende Tendenzen, diese sind dann nur "durchgebrochen", weil es keine externe Ablenkung mehr gibt. Und dass der Lockdown

häusliche Gewalt verstärkt, halte ich auch für ein Gerücht. Wenn es in einem Haushalt häusliche Gewalt gibt, dann ist daran nicht der Lockdown schuld, sondern die Person, die häusliche Gewalt ausübt. Das macht diese Person aber auch, wenn es keinen Lockdown gibt. Ein Lockdown macht die Probleme nur sichtbar, er verursacht sie nicht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 14. Februar 2021 22:05

Zitat

weil beispielsweise die Baumärkte zu sind

Die Baumärkte sind geöffnet.

Zugegeben: jetzt grad (22:05 Uhr) nicht.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 22:07

Zitat von Websheriff

Die Baumärkte sind geöffnet.

Zugegeben: jetzt grad (22:05 Uhr) nicht.

Bei uns (Hessen) nur für Menschen mit Gewerbeschein.

Beitrag von „Websheriff“ vom 14. Februar 2021 22:09

pasted-from-clipboard.png

Nicht dass das jetzt auch noch als Werbung missverstanden wir!
Schwarzen Balken einfügen wär kontraproduktiv.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. Februar 2021 22:13

Zitat von Schmidt

Lesen, Spielen, etwas neues lernen, Serien oder Filme gucken, Entspannen, Zeit mit dem Partner verbringen, Sport machen etc. pp

Dafür habe ich gerade weniger Zeit und noch weniger Lust als sonst. Ich hatte die letzten Wochen keine Ferien, ich bin jeden Tag zur Schule gefahren. Tatsächlich hatte ich während des Fernunterrichts im Frühjahr mehr Arbeit und mehr Freizeit zugleich. Paradox. Jetzt habe ich nur noch mehr Arbeit.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 22:15

Zitat von Websheriff

pasted-from-clipboard.png

Nicht dass das jetzt auch noch als Werbung missverstanden wir!
Schwarzen Balken einfügen wär kontraproduktiv.

Da steht doch, dass die Baumärkte für alle außer Handwerker/Gewerbetreibende geschlossen sind.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 14. Februar 2021 22:27

Du kannst aber anrufen, bestellen und Dir das Bestellte abholen.

Mein Buchhändler hat mir heute eine Tüte mit fünf Büchern vor die Tür gelegt. 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 22:28

Ist alles besser als bei Amazon zu bestellen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 14. Februar 2021 22:28

Zitat von Schmidt

Da steht doch, dass die Baumärkte für alle außer Handwerker/Gewerbetreibende geschlossen sind.

Nein, da steht, dass reservieren und abholen in allen Häusern für ALLE Kunden möglich ist.

Du kannst doch lesen. Also warum die Rechthaberei?

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 23:00

Zitat von Websheriff

Nein, da steht, dass reservieren und abholen in allen Häusern für ALLE Kunden möglich ist.

Du kannst doch lesen. Also warum die Rechthaberei?

Ich sagte nur, dass die Baumärkte geschlossen haben. Keine Rechthaberei, sondern eine Tatsache.

Dass man online zur Abholung bestellen kann, mag stimmen, bringt aber bei vielen Projekten nicht unbedingt etwas. Armaturen, Fliesen, Pflanzen etc. muss man (ich zumindest) mit eigenen Augen sehen. Holz will ich auch begutachten, bevor ich es mitnehme. Uns wurde schon (vor Corona) halb vergammeltes Holz geliefert. Das war ein Spaß, das zurück zu kriegen.

Mich selbst betrifft das im Moment nicht, wir könnten für unsere Unternehmen in den Baumarkt rein.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 23:08

Klar, im Geschäft vor Ort die Ware zu sehen, anzufassen, ggf. auch testen und mit anderen Waren zu vergleichen, ist im Zweifelsfall immer besser und ich hoffe, dass nach dem Lockdown die Leute davon wieder großzügig davon Gebrauch machen. Es hat schon seinen Grund, warum es die Redewendung "Die Katze im Sack kaufen." gibt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 23:34

Zitat von Lindbergh

Klar, im Geschäft vor Ort die Ware zu sehen, anzufassen, ggf. auch testen und mit anderen Waren zu vergleichen, ist im Zweifelsfall immer besser und ich hoffe, dass nach dem Lockdown die Leute davon wieder großzügig davon Gebrauch machen. Es hat schon seinen Grund, warum es die Redewendung "Die Katze im Sack kaufen." gibt.

Der Kauf eines Buchs, eines Kamerastativs oder von Computer Hardware erfordert keinen Vergleich im Laden. Diese Produkte kann man, wie viele andere, getrost online bestellen. Ein Ladengeschäft bietet in diesen Fällen keinen Mehrwert.

Das Thema gab es hier aber schon und hat mit Corona und dem Impfen gar nichts mehr zu tun.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 23:42

Den OT hast du doch begonnen, mein Lieber 😊 . Ich bestelle aus unterschiedlichen Gründen möglichst wenig online und dann nur im Notfall bei Amazon. Ich bin jung, mobil und kann das selbst erledigen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Februar 2021 23:47

Zitat von Lindbergh

Den OT hast du doch begonnen, mein Lieber 😊. Ich bestelle aus unterschiedlichen Gründen möglichst wenig online und dann nur im Notfall bei Amazon. Ich bin jung, mobil und kann das selbst erledigen.

Nein. Du hast aus nicht nachvollziehbaren Gründen mit Amazon angefangen.

Mit dem Alter hat das wenig zu tun. Das meiste, das ich online bestelle, bekomme ich in lokalen Geschäften nicht oder nur zu einem deutlich höheren Preis ohne einen Mehrwert zu haben.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Februar 2021 23:49

Es gibt durchaus Ausnahmen, bei denen sehe ich das ein. Ich bestellte mir jetzt auch etwas, was ich schlichtweg nicht in Deutschland bekommen kann. Wenn ich etwas im Umkreis von sagen wir mal einer halben Stunde bekomme, fahre ich oder schaue, ob es in der Nähe attraktive Alternativen gibt.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Februar 2021 07:30

Zitat von SteffdA

Ich denke mal schon dass es sowas wie einen "Lockdown-Koller" gibt. Die Leute hocken daheim und können nicht mal was am Haus/Wohnung etc. machen, weil beispielsweise die Baumärkte zu sind.

Das mag sein. Aber man darf rausgehen und sich mit einer Person treffen. Wenn man es drauf anlegt, dann kann man alle seine Freunde nacheinander treffen. Niemand muss den ganzen Tag alleine zu Hause sein. Abgesehen davon kann man in vielen BL online im Baumarkt bestellen und dann per click and collect abholen.

Was ich sagen möchte: Ja, der Lockdown ist eine Einschränkung, aber man darf sich schon treffen und kann auch vieles machen. Man muss sich nicht einreden, dass man gefangen ist und niemanden sehen darf.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Februar 2021 07:33

Zitat von Schmidt

Lesen, Spielen, etwas neues lernen, Serien oder Filme gucken, Entspannen, Zeit mit dem Partner verbringen, Sport machen etc. pp. Ich war selten so entspannt und produktiv, wie im letzten Jahr. In den letzten zwei Semestern habe ich, da es keine sinnfreie Anwesenheitspflicht gab und alles digital abgelaufen ist, etwas mehr als zwei volle Semester Veranstaltungen abgearbeitet (70 CP), mehrere Playstation Spiele durchgespielt, diverse Gesellschaftsspiele die schon länger daheim rumstehen mit meiner Frau und Freunden ausführlich gespielt, einen Haufen Filme, Serien und Bücher, die ich/wir schon lange endlich sehen/lesen wollte(n) können, hatte Zeit täglich Piano zu üben und zwei neue nebenberufliche Projekte soweit zum Laufen gebracht, dass sie mittlerweile Gewinn abwerfen. Alles dank weggefallener Fahrtzeiten, Stundenplanlücken und unnötiger Aufenthalte in der Schule sowie quasi komplett weggefallenen Stress durch nervige Kollegen, sinnlose Endlosdiskussionen in Lehrerzimmer und Konferenzen (die gibt es immer noch, aber am Rechner kann ich nebenbei arbeiten) und Lärm. Dass alle Abgaben und Materialien digital sind hat den positiven Effekt, dass Korrekturen/Bewertungen deutlich schneller gehen und ich Material besser wiederverwenden kann.

Dass Menschen einen Koller kriegen, weil sie nichts zu tun haben, ist eher ein generelles Problem. Man muss schon mit sich selbst klar kommen, wenn man nicht mehr ständig unter Leute kommt um sich abzulenken. Die wenigsten Menschen werden wegen des Lockdowns depressiv; diese Leute hatten schon vorher entsprechende Tendenzen, diese sind dann nur "durchgebrochen", weil es keine externe Ablenkung mehr gibt. Und dass der Lockdown häusliche Gewalt verstärkt, halte ich auch für ein Gerücht. Wenn es in einem Haushalt häusliche Gewalt gibt, dann ist daran nicht der Lockdown schuld, sondern die Person, die häusliche Gewalt ausübt. Das macht diese Person aber auch, wenn es keinen Lockdown gibt. Ein Lockdown macht die Probleme nur sichtbar, er verursacht sie nicht.

Kann ich so unterschreiben. Ich habe auch mehrere Berichte von Menschen mit psychischen Problemen gelesen, die schon vor Corona da waren, und dort schrieben einige, dass es ihnen besser geht, weil der Druck wegfällt, immer so viel machen zu müssen. Wenn jemand Depressionen hat und sich nicht aufraffen kann, mit Freunden rauszugehen, dann nimmt der Lockdown (und auch allgemein die Pandemie) die soziale Pflicht, rausgehen zu müssen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Februar 2021 10:17

Zitat von Nymphicus

... Im schlechtesten Fall (unwahrscheinlich, aber möglich) haben wir am Ende etwas, dass so ansteckend ist wie Masern und so tödlich wie MERS...

Das wünschst du dir insgeheim, stimmt's?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 18. Februar 2021 10:25

Du solltest dich schämen sowsas zu schreiben und bist der erste Mensch überhaupt, den ich in meinem Leben auf eine digitale Blockliste setze. Normalerweise gibt es immer irgendeinen einen inhaltlichen Anknüpfungspunkt, über den man das Gespräch fortsetzen. Bei dir finde ich da leider nichts.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Februar 2021 13:56

...womit ich ins Schwarze getroffen haben dürfte. Deine Sensationslust an Wuhan hast du ja selbst beschrieben.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. März 2021 22:07

Zitat von O. Meier

Niemand ist unersetztlich. Was passiert, wenn du nicht dabei bist? Ich meine, was, das nicht korrigiert werden kann?

Dann müssen wir uns ja nicht über geringe Impfquoten echauffieren, wenn alles andere wichtiger ist.

Ja, ohne mich persönlich würde der Termin ausfallen und damit müsste ich persönlich mir eine andere Lösung für unser Netzwerk überlegen bzw. wieder einige Zeit warten bis der Herr Zeit

hat mir bei einer Lösung zu helfen. Es gibt einfach Termine, die dürfen gar nicht ohne den IT-Verantwortlichen stattfinden bei uns, dann fallen sie komplett aus und mir das ganze auf die Füße. Und ich habe doch schnell genug einen passenden Termin gefunden, wenn ich nun zwei Stunden vor dem Termin auch noch den Chef meines Mannes überzeugen kann uns die Switches einbauen zu lassen, dann wird der Tag eh unvergesslich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2021 08:59

Zitat von Susannea

a, ohne mich persönlich würde der Termin ausfallen und damit müsste ich persönlich mir eine andere Lösung für unser Netzwerk überlegen bzw. wieder einige Zeit warten bis der Herr Zeit hat mir bei einer Lösung zu helfen. Es gibt einfach Termine, die dürfen gar nicht ohne den IT-Verantwortlichen stattfinden bei uns, dann fallen sie komplett aus und mir das ganze auf die Füße.

Das klingt alles nach schweren strukturellen Mängeln. Keine Vertreterinnen oder sonstige Redundanzen. Alles hängt an einer. Wenn die ausfällt, bricht der ganze Laden zusammen. Klasse.

Wer auch immer diesen organisatorischen Bockmist gebaut hat, ich bin mir sicher, dass er ihn nicht auf meine Kosten hätte bauen können. Ich ließe mir deswegen den Impftermin nicht verwehren.

Ich möchte darum bitten, auch an die Organisation in den Impfzentren zu denken. Für die ist das einfachste, die geben einen Termin 'raus und die Impfkundin kommt dann einfach. Termin streichen, absagen, verschieben, neuen finden, das ganze Extrawurst-Geeier bedeutet zusätzlichen Aufwand. Da überlegte ich mir zweimal, ob ich jenen das zumutete. Wegen eines Termin wegen irgend'was mit Computern jedenfalls nicht.

Aber ich bin auch nur ein austauschbares kleines Rädchen in der Schule und nicht der Dreh- und Angelpunkt des Bildungssystems in meinem Bundesland. Da habe ich wohl noch mal Glück gehabt.

Dass man in IT-Kreisen eine Sitzung nicht als Online-Konferenz abhalten kann, mutet mir schon etwas absurd an.

Ich hoffe, dass eine Nachrückerin gefunden wird. So bekommt eine die Impfdosis, die es nötiger hat.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2021 22:23

Zitat von O. Meier

Dass man in IT-Kreisen eine Sitzung nicht als Online-Konferenz abhalten kann, mutet mir schon etwas absurd an.

Ich möchte doch noch mal darauf zurückkommen, weil mich das wurmt. IT ist eben nicht nur Software usw. IT ist eben auch Hardware und die muss man vor Ort begutachten, genau dazu kommt jemand und wie das Online gehen soll, ist und bleibt mir ein Rätsel, aber das sagt sich natürlich leicht, wenn man keine Ahnung hat, worum es überhaupt geht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. März 2021 07:59

Zitat von Susannea

die muss man vor Ort begutachten, genau dazu kommt jemand und wie das Online gehen soll, ist und bleibt mir ein Rätsel,

Jetzt drehen wir uns im Kreis: wenn es so wichtig ist, dass jemand vor Ort ist, muss man für Redundanzen sorgen. Dass nur eine Person allein für etwas zuständig ist, ist ein struktureller Mangel. Ich hätte mich nicht in eine solche Situation begeben. Manche Leute gefallen sich in einer solchen Position, manche nehmen es hin, wie so fast alles, was ihnen vorgesetzt wird. Ich halte so etwas für wenig effizient und für eine Unverschämtheit der jeweiligen Person gegenüber.

Zitat von Susannea

aber das sagt sich natürlich leicht, wenn man keine Ahnung hat, worum es überhaupt geht.

Das, worum es da geht, ist ja auch nicht Gegenstand dieses Threads. Wie gesagt, wenn alles an einer hängt, ist vorher etwas schief gelaufen, unabhängig davon, worum es geht.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. März 2021 08:52

Zitat von O. Meier

Das, worum es da geht, ist ja auch nicht Gegenstand dieses Threads. Wie gesagt, wenn alles an einer hängt, ist vorher etwas schief gelaufen, unabhängig davon, worum es geht.

Nee, sorry, da ist nichts schief gelaufen, es gibt nun mal Personen, die werden genau mit einer Person besetzt, kommt in der Schule ja auch öfter vor, eine Fachkonferenzleitung, eine Schulleitung usw. nicht zwei oder drei, das sieht nun mal das System so vor, egal wie du das findest.

Und es war und ist die richtige Entscheidung gewesen, denn ich habe ja problemlos einen anderen Termin bekommen und daher brauchen wir darüber auch nicht weiter diskutieren.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. März 2021 18:51

CDL: Ist ein guter Hinweis. Ich bin ehrlich: Ich habe gar keine Ahnung, welche Leistungen meine Versicherung überhaupt abdeckt, weil ich die letzten Jahre kaum medizinischen Bedarf hatte. Bisher dachte ich immer: "Wenn nicht unbedingt nötig, geht es auch ohne Arztbesuch, kostet am Ende noch unnötig Geld.".

Beitrag von „Yummi“ vom 4. März 2021 19:03

Sobald du Kinder hast kannst du den Spruch in die Tonne treten. 

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. März 2021 19:23

Zitat von Yummi

Sobald du Kinder hast kannst du den Spruch in die Tonne treten. 

Sicherlich. Dann kommt noch dazu, dass Männer eh seltener zum Arzt gehen, weil... Naja, viele sagen sich: "Das bisschen XY, das geht auch ohne Arzt.".

Beitrag von „pepe“ vom 4. März 2021 19:32

Zitat von Lindbergh

Dann kommt noch dazu, dass Männer eh seltener zum Arzt gehen, weil..

...über so ne Männergrippe die liebende Gattin/Freundin tröstend und fürsorglich hinweghilft. Ist auch viel schöner als im Wartezimmer.

Beitrag von „Schmidt“ vom 4. März 2021 21:01

Zitat von Lindbergh

Sicherlich. Dann kommt noch dazu, dass Männer eh seltener zum Arzt gehen, weil... Naja, viele sagen sich: "Das bisschen XY, das geht auch ohne Arzt.".

Wieso ist es für dich relevant, ob "Männer" etwas statistisch gesehen "eher selten" tun? Es ist niemals eine Begründung für oder gegen etwas, dass Frauen/Männer/Kinder/Ü60/U30/Mädchen/Jungen/etc. irgendetwas "nicht tun".

Beitrag von „Nymphicus“ vom 4. März 2021 23:36

Ich habe manchmal das Gefühl Lindbergh lagert Teile seines selbst auf Kollektive aus, was zur allgemeinen (eigenen?) Verwirrung beiträgt. Wenn ich dauernd mein Handeln auf Bürger, Männer, "viele" aufspalte wirds echt unübersichtlich.

Ich finde statistische Aussagen voll okay, aber das ist doch keine individuelle Handlungsleitung??

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2021 08:10

Zitat von Susannea

die werden genau mit einer Person besetzt, kommt in der Schule ja auch öfter vor, eine Fachkonferenzleitung, eine Schulleitung usw.

Schöne Beispiele für Aufgaben, für die üblicherweise eine Stellvertreterin vorgesehen ist. Hierzulande gibt es sogar Regelungen, wer die Schule leitet, wenn weder die Schulleiterin noch deren ständige Stellvertreterin an Bord sind.

Zitat von Susannea

das sieht nun mal das System so vor,

„Das System“ ist das Ergebnis von Entscheidungen, die Menschen getroffen haben. Da braucht's keinen Fatalismus, da kann man Verantwortliche benennen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2021 08:19

Zitat von Kris24

(Es zahlt sogar die Krankenkasse, wenn es empfohlen wird.

Ich hoffe ja, dass man aus der Pandemie schlauer wird über in Bezug auf andere Krankheiten, z. B. die LAHM-Regeln anzuwenden oder auch eine flächendeckende Grippeimpfung zu ermöglichen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 5. März 2021 09:30

Zitat von O. Meier



Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2021 12:53

Zitat von O. Meier

Ich hoffe ja, dass man aus der Pandemie schlauer wird über in Bezug auf andere Krankheiten, z. B. **die LAHM-Regeln** anzuwenden oder auch eine flächendeckende Grippeimpfung zu ermöglichen.

Was sind das denn für Regeln? Ich habe eben versucht mich über den Gockel schlau zu machen dazu, bin aber an Philipp Lahm hängen geblieben, der als Fussballer wohl zu häufig im Kontext mit dem Wort "Regeln" genannt wird, um ohne weitere Stichworte, das richtige Ergebnis herausfiltern zu können. (Das Stichwort "Impfen" dazu führt zu Ergebnissen über eine "lahmende Impfkampagne" 😊).

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2021 13:04

Zitat von CDL

Was sind das denn für Regeln?

Lüften, Abstand, Handhygiene, Maske - Die Reihenfolge gibt die Durchführbarkeit wieder. Lüften und Abstand halten, geht (fast) immer. Für Handhygiene und Maske braucht man ein Waschbecken bzw. eine Maske. Die Abkürzung LAHM erinnert uns daran, dass wir im Rennen mit den Mutationen immer hinterherhinken. Hätte auch HALM heißen können, weil es der Strohhalm ist, an dem wir uns festhalten. Usw.

Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2021 13:08

OK, das ist bei mir unter AHA+ L abgespeichert, LAHM/HALM ist aber auf alle Fälle kreativer.
😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2021 13:28

Zitat von CDL

OK, das ist bei mir unter AHA+ L abgespeichert,

Dabei stand eines der „A“s für „Alltagsmaske“, das ist nicht mehr Stand der Technik.

Zitat von CDL

LAHM/HALM ist aber auf alle Fälle kreativer.

Danke.

Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2021 13:32

Zitat von O. Meier

Bei stand eines der „A“s für „Alltagsmaske“, das ist nicht mehr Stand der Technik.

Danke.

Ja, deshalb passt der "lahm(e) Halm" auch viel viel besser tatsächlich, denn nicht allen ist wie uns bewusst, dass es gute Gründe dafür gibt, dass die Alltagsmasken keinesfalls ausreichend wären (meines Erachtens auch vorher schon nicht waren, aber das durfte man ja anders sehen einige Monate lang). Werde ich mir merken als neue Abkürzung. Danke dafür.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2021 13:35

CDL: You're welcome. Wie immer frei von Lizenzgebühren.

Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2021 13:36

Zitat von Lindbergh

CDL: Ist ein guter Hinweis. Ich bin ehrlich: Ich habe gar keine Ahnung, welche Leistungen meine Versicherung überhaupt abdeckt, weil ich die letzten Jahre kaum medizinischen Bedarf hatte. Bisher dachte ich immer: "Wenn nicht unbedingt nötig, geht es auch ohne Arztbesuch, kostet am Ende noch unnötig Geld.".

Dann solltest du dich vielleicht nicht zu Aspekten inhaltlich äußern, die dir gar nicht bekannt sind aus Wissen oder Erfahrung heraus, sondern dich erst einmal schlau machen. (Und damit meine ich keine deiner üblichen "man wird doch noch mal fragen dürfen"-Einbringungen, sondern ernsthafte inhaltliche Auseinandersetzung, um die Halbwertszeit des dabei erworbenen Wissens in deinem Fall deutlich zu reduzieren.)

Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2021 13:44

Zitat von Lindbergh

Sicherlich. Dann kommt noch dazu, dass Männer eh seltener zum Arzt gehen, weil... Naja, viele sagen sich: "Das bisschen XY, das geht auch ohne Arzt.".

Zitat von pepe

...über so ne Männergrippe die liebende Gattin/Freundin tröstend und fürsorglich hinweghilft. Ist auch viel schöner als im Wartezimmer.

Nachdem Lindbergh diese Idee gefällt: Nein Lindbergh, die meisten Menschen gleich welchen Geschlechts träumen nicht davon ihren Partner oder ihre Partnerin als Mama/Papa zu umsorgen im Falle eines Schnupfens (und zwar ungeachtet dessen, dass sie das im Falle einer Pflegebedürftigkeit des Partner/der Partnerin unter Umständen durchaus zu leisten wären). Wenn Mama/Papa das auch noch im Erwachsenenalter bei dir machen wollen, ist das euer Plaisir, dein Partner oder deine Partnerin wird in den meisten Fällen den Job nicht übernehmen

wollen. Also geh zum Arzt, wenn du krank bist, dann reicht auch die Empathie und Fürsorge, die man sich in einer gesunden Partnerschaft erhoffen darf völlig aus. Niemand braucht ein Riesenbaby an seiner Seite, dass erst "gaaaanz tapfer" meint, es müsse nicht zum Arzt, nur um dann beim ersten Anzeichen von leicht erhöhter Temperatur direkt "sterbenskrank" den ärztlichen Notdienst zu verständigen, der angesichts der Schilderung des eigenen Zustands direkt mit Notarzt anrückt. (Nein, keine Übertreibung oder Erfindung, sondern reales Erleben.



Scheidung- soooooo schön, dass es das gibt. 😎)

Beitrag von „svwchris“ vom 5. März 2021 14:02

Zitat von O. Meier

Dabei stand eines der „A“s für „Alltagsmaske“, das ist nicht mehr Stand der Technik.

Danke.

Außer in Baden-Württemberg... Da erlaubt Frau Eisenmann die Alltagsmaske wieder im Unterricht. Eigentlich unglaublich, und habe ich beim zweiten Mal erst gelesen.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. März 2021 14:10

Zitat von svwchris

Außer in Baden-Württemberg... Da erlaubt Frau Eisenmann die Alltagsmaske wieder im Unterricht. Eigentlich unglaublich, und habe ich beim zweiten Mal erst gelesen.

In Berlin auch und in Brandenburg für die unter 14jährigen auch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. März 2021 14:12

NRW ebenfalls für die unter 14-jährigen (oder war es 8. Klasse? müsste nachschauen) - wenn die medizinischen / ffp2 nicht passen

Beitrag von „svwchris“ vom 5. März 2021 14:12

Zitat von Susannea

In Berlin auch und in Brandenburg für die unter 14jährigen auch.

Aber im Bus ist eine medizinische Maske notwendig oder?

Und in der Notbetreuung war diese bei uns auch Pflicht und jetzt nicht mehr!?!?

Verstehe wer will...

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 5. März 2021 14:14

Zitat von svwchris

Außer in Baden-Württemberg... Da erlaubt Frau Eisenmann die Alltagsmaske wieder im Unterricht. Eigentlich unglaublich, und habe ich beim zweiten Mal erst gelesen.

In Bayern ist die für Schüler auch erlaubt.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. März 2021 14:15

Zitat von svwchris

Aber im Bus ist eine medizinische Maske notwendig oder?

Und in der Notbetreuung war diese bei uns auch Pflicht und jetzt nicht mehr!?!?

Verstehe wer will...

In Brandenburg nein

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. März 2021 14:32

Bei Kindern ist eine gut sitzende Stoffmaske auch allemal besser als eine zu grosse Hygienemaske mit zwei grossen Löchern an den Backen.

Beitrag von „svwchris“ vom 5. März 2021 14:40

Zitat von Wollsocken80

Bei Kindern ist eine gut sitzende Stoffmaske auch allemal besser als eine zu grosse Hygienemaske mit zwei grossen Löchern an den Backen.

...und außerdem sieht man denen nicht an, ob sie schon seit 5 Wochen (ungewaschen) getragen werden. Da ist man dann irgendwie beruhigter.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. März 2021 14:54

Zitat von svwchris

Außer in Baden-Württemberg... Da erlaubt Frau Eisenmann die Alltagsmaske wieder im Unterricht.

Auch hier in Niedersachsen gilt das. Zitat aus dem "Elternbrief" von Herrn Tonne von gestern: "Ab dem 08. März 2021 bis zu den Osterferien ist das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung im Szenario B ab Klasse 5 auch am Sitzplatz verpflichtend. Alltagsmasken werden hier weiterhin als ausreichend angesehen, es gibt keine Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske."

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. März 2021 15:16

falscher Thread

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. März 2021 15:16

Eben bemerkt, wir sind schon wieder im falschen Thread 😊

Beitrag von „pepe“ vom 5. März 2021 15:42

Zitat von samu

Eben bemerkt, wir sind schon wieder im falschen Thread 😊

Wie im "Real Life". Mal ehrlich: Glaubt ihr nicht auch immer öfter, dass ihr im falschen Film seid?

Beitrag von „elCaputo“ vom 21. März 2021 14:19

Zitat von Nymphicus

Das ist nicht richtig, dem möchte ich entschieden widersprechen. Dafür gibt es belastbare Zahlen.

Wo sollen die herkommen? Die milden Verläufe bzw. die unentdeckten Infektionen, die erst nachträglich durch Antikörper-Tests aufgedeckt werden, tauchen in allererster Linie bei den Hausärzten auf.

Und ich kann Dir versichern, dass es keine groß angelegte Erhebung zu diesen Fällen oder gar eine Analyse der Lebensumstände, persönliche Daten, Vorerkrankungen, Krankheitsverlauf o.ä.

gibt. In die wären ja die Hausärzte zwingend eingebunden und nein, da ist gar nichts. Die blinden Flecken sind erheblich, weil der Fokus auf den schweren Verläufen liegt.

Bei Long-Covid wiederum sind es wieder die Hausärzte, die hauptsächlich mit dem Phänomen befasst sind. Auch hier gibt es keine konzertierte großangelegte Datenerhebung. Die Fälle sind GA, Ministerien oder Forschungseinrichtung schlicht gänzlich unbekannt.

Keiner fragt nach, keiner stellt wichtige Fragen oder trägt Informationen zusammen. Da sollten wir mittlerweile weiter sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2021 14:23

Zitat von Realschullehrerin

Es sind nur einzelne, aber die sehen es dann überhaupt nicht ein. Da bekommt man häufig nur ein generelles Augenverdrehen, wenn man sie darauf hinweist, dass die Maske nicht richtig sitzt oder der Abstand viel zu gering ist.

Über derartige Erscheinungen wurde hier schon mehrfach berichtet. Gelegentlich wurden auch fehlverhaltige Lehrerinnen als falsche Vorbilder benannt. Unterm Strich müssen wir aber eingestehen, dass man hier deutlich sieht, wie wenig Bildung wir den jungen Menschen angedeihen lassen konnten.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 21. März 2021 14:23

Doch, es gibt Datenerhebungen sowohl zu Longcovid, als auch zu allen anderen Aspekten der Krankheit. Es gibt auch belastbare Bevölkerungsstichproben in anderen Ländern, die die Dunkelziffer aufklären. Anhand von CFR / Testzahlen und der Veränderungen dieser Indikatoren, kann ich auch die Dunkelziffer recht genau aufdecken. Die Totenzahlen sind ein relativ verlässlicher Faktor, der es mir ermöglicht relativ belastbar die nicht direkt erhobenen Aspekte auszurechnen. Sag mir welcher Aspekt Dich im speziellen interessiert und ich gebe Dir Daten.

Hier ein Beispiel, für eine gut begründbar geschätzte Deutsche Dunkelziffer, die inzwischen weit über EU Durchschnitt liegen muss.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. März 2021 15:27

Zitat von Kris24

Das lustige ist, da die Klassen in 2 Räume aufgeteilt sind, gibt es jetzt nur noch Aufgaben aus dem Buch oder Arbeitsblätter. Im Distanzunterricht war mehr Abwechslung (Erklärvideos, VK, Gruppenarbeit). Über diesen Irrsinn diskutieren wir im Lehrerzimmer, aber außerhalb ist alles wieder okay.

Aber eigentlich ist doch genau das so blöd, dass das außerhalb nicht ankommt wie bekloppt das eigentlich ist.

Und wie kaputt sich die meisten Lehrer damit machen müssen (da kommen dann Eltern, die sagen, wir haben das doch alles nebenbei vorher auch geschafft, warum denn jetzt nicht mehr)



Wir diskutieren das seit Freitag hier am Esstisch auch noch, denn da kam raus, dass die Schule meiner Tochter seit Beginn des Wechselunterrichts letzte Woche verbotener Weise ohne Einwilligung oder Information an die Eltern den Unterricht streamt.

Schön, dass das technisch geht, rechtlich geht das gar nicht und ja, da werde ich wohl auch ein Fass aufmachen. Möglich, dass sie sogar meine Zustimmung erhalten würden (wobei ich das aktuell eher nicht so sehe), aber gefragt werden möchte ich wenigstens, damit es so aussieht als ob man sich auch da für den Datenschutz interessiert.

VKS über Zoom sind wegen der DSGVO untersagt, aber streamen des Unterrichts erlaubt, ich glaube es langsam echt nicht mehr, was da für ein Sch**ß abläuft.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 21. März 2021 15:35

Zitat von Susannea

Aber eigentlich ist doch genau das so blöd, dass das außerhalb nicht ankommt wie bekloppt das eigentlich ist.

Und wie kaputt sich die meisten Lehrer damit machen müssen (da kommen dann Eltern, die sagen, wir haben das doch alles nebenbei vorher auch geschafft, warum

denn jetzt nicht mehr) 

Wir diskutieren das seit Freitag hier am Esstisch auch noch, denn da kam raus, dass die Schule meiner Tochter seit Beginn des Wechselunterrichts letzte Woche verbotener Weise ohne Einwilligung oder Information an die Eltern den Unterricht streamt.

Schön, dass das technisch geht, rechtlich geht das gar nicht und ja, da werde ich wohl auch ein Fass aufmachen. Möglich, dass sie sogar meine Zustimmung erhalten würden (wobei ich das aktuell eher nicht so sehe), aber gefragt werden möchte ich wenigstens, damit es so aussieht als ob man sich auch da für den Datenschutz interessiert.

VKS über Zoom sind wegen der DSGVO untersagt, aber streamen des Unterrichts erlaubt, ich glaube es langsam echt nicht mehr, was da für ein Sch**ß abläuft.

Bei uns erlaubt, wurde von den Eltern (und Schülern) abgefragt, es werden keine Gesichter gezeigt, sondern z.B. die Tafel (oder die Reagenzgläser). Videotool ist DVSGO-Konform

Beitrag von „Jule13“ vom 21. März 2021 15:36

Es ist bei Kindern und Jugendlichen wie bei den Erwachsenen auch. Die meisten sehen es ein und verhalten sich verantwortungsvoll, einige aber eben nicht.

Das sind aber, wie so oft, diejenigen, die auffallend. Das verzerrt das Bild.

Beitrag von „Jule13“ vom 21. März 2021 15:38

Anfängerin

Exakt so mache ich es auch. Die Schüler vor dem Bildschirm sehen nur die Tafel und mich. Alle anwesenden SuS haben mir zwar versichert, dass sie einverstanden sind, wenn ich sie mit aufnehme, aber das ist mir mit Blick auf deren Eltern (aus gutem Grund, wie man hier sieht) zu heikel.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. März 2021 15:42

Zitat von Anfaengerin

Bei uns erlaubt, wurde von den Eltern (und Schülern) abgefragt, es werden keine Gesichter gezeigt, sondern z.B. die Tafel (oder die Reagenzgläser). Videotool ist DVSGO-Konform

DAs ist genau der Punkt, bei euch wurde es abgefragt, das wurde es eben bei uns nicht, ganz im Gegenteil man hat sie Eltern nicht mal informiert sondern einfach gemacht ohne Zustimmung, Information usw.

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2021 15:45

Zitat von Jule13

Anfängerin

Exakt so mache ich es auch. Die Schüler vor dem Bildschirm sehen nur die Tafel und mich. Alle anwesenden SuS haben mir zwar versichert, dass sie einverstanden sind, wenn ich sie mit aufnehme, aber das ist mir mit Blick auf deren Eltern (aus gutem Grund, wie man hier sieht) zu heikel.

Ich nehme an, du hast dir auch die schriftliche Genehmigung der Erziehungsberechtigten eingeholt? Oder ist das in NRW nicht mehr erforderlich?

Beitrag von „Jule13“ vom 21. März 2021 17:27

Wofür, wenn sie nicht im Bild sind? Ist doch im Voll-Distanz-Unterricht auch nicht nötig, solange ich nicht darazf bestehe, dass sie die Kamera einschalten.

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2021 20:06

Zitat von Jule13

Wofür, wenn sie nicht im Bild sind? Ist doch im Voll-Distanz-Unterricht auch nicht nötig, solange ich nicht darazf bestehe, dass sie die Kamera einschalten.

Minderjährige, Tonübertragung, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, statt Unmündige bestätigen zu lassen, dass es nicht schlimm wäre, wenn sie doch je im Bild wären... Gibt es da irgendeine Absicherung an deiner Schule in Form entsprechender Freigaben durch die Eltern, die schriftlich vorliegen? Gibt es ein entsprechendes Schulkonzept, dem alle zugestimmt hätten? Sonst kommst du aktuell zwar sicherlich durch damit, es ist aber sicherlich weder rechtlich sauber gelöst, noch - je nach Alter der SuS-in Ordnung. Oder hast du das nur in der Kursstufe mit 18 jährigen dergestalt gehandhabt? Ich will dir nicht ans Bein pinkeln, es liest sich nur, als könntest du dir damit einige Probleme einhandeln.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. März 2021 20:48

Zitat von Jule13

Wofür, wenn sie nicht im Bild sind? Ist doch im Voll-Distanz-Unterricht auch nicht nötig, solange ich nicht darazf bestehe, dass sie die Kamera einschalten.

Weil auch die Übertragung der Stimmen der Kinder unter den Datenschutz fällt und damit zustimmungspflichtig (von den Erziehungsberechtigten) ist.

Ähm doch, für den Volldistanzunterricht hat sich die Schule bei uns die Einwilligung geholt.

Beitrag von „Jule13“ vom 22. März 2021 08:36

Bei uns nicht. Die SL kann die Distanzunterrichtsmethoden festlegen und die SuS darauf verpflichten. Einzig: Sie haben weiterhin das Recht am eigenen Bild, so dass sie entscheiden dürfen, ob sie nur mit Ton oder auch mit Bild teilnehmen.

Bei uns hat es keine Einwilligungsformulare gegeben. Aber auch keine Beschwerden. Die hatten wir vorher, als wir wegen der rechtl. Unklarheit keine Teilnahmeverpflichtung aussprechen konnten.

Das ist in NRW so auch durch zwei Erlasse ministerial gedeckt.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 22. März 2021 09:45

Zitat von aleona

Aber die Wuzzis haben die Maske eben nicht konsequent richtig an, ständig hängen die Masken unter der Nase und gerne auch tiefer und dann lass dich mal von so einem putzigen Erstklässler anhauchen...

Pflicht hin oder her.

Ja, eben. Auch wenn Sie die OP-Masken aufhaben verhindert das Ansteckungen nicht. Das meine ich. Die gegebenen Maßnahmen verhindern nur statistisch Ansteckungen, bieten aber selbst bei Einhaltung keine Sicherheit vor Ansteckung.

Nur eine FFP Maske, die dicht abschließt, tut das mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Deswegen kommt es auch immernoch zu Ausbrüchen. Die Leuten fühlen sich sicher, sind es aber nicht.

Stellt euch SARS-CoV2 wie Zigarettenrauch vor, wird das durch einen Mundschutz gefiltert? Durch Abstand abgehalten? Deswegen warne ich davor, verlasst auch keinesfalls auf die Maßnahmen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 22. März 2021 09:47

Zitat von Nymphicus

Ja, eben. Auch wenn Sie die OP-Masken aufhaben verhindert das Ansteckungen nicht. Das meine ich. Die gegebenen Maßnahmen verhindern nur statistisch Ansteckungen, bieten aber selbst bei Einhaltung keine Sicherheit vor Ansteckung.

Nur eine FFP Maske, die dicht abschließt, tut das mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Deswegen kommt es auch immer noch zu Ausbrüchen. Die Leuten fühlen sich sicher, sind es aber nicht.

Stellt euch SARS-CoV2 wie Zigarettenrauch vor, wird das durch einen Mundschutz gefiltert? Durch Abstand abgehalten? Deswegen warne ich davor, verlasst auch keinesfalls auf die Maßnahmen.

Hundertprozentige Sicherheit bietet nur Null Kontakt zu jedem anderen Menschen. Natürlich geht es darum, die Ansteckungswahrscheinlichkeit zu senken, am besten möglichst viel. Und deshalb bringen auch OP-Masken was.